

Biel/Bienne, den

19.10.2019

Lieber Andreas, liebe Mitglieder des Vorstandes Parasolka,

Mein Aufenthalt in der Ukraine und besonders in Vilshany war für mich sehr bereichernd. Ich habe mich sehr schnell wohl gefühlt, alles war perfekt organisiert. In den ersten Tagen waren Lesja, Franziska, Beat und Wolodja dabei. Dank ihnen konnten beide Räume in 2 Tagen eingerichtet werden.

Un grand merci!

Die allgemeine Atmosphäre war sehr wohlwollend. Vom Personal, das ich bewundere (1 Person für 15 BewohnerInnen), spürte ich einen sehr liebevollen und ruhigen Umgang mit den Kindern und Erwachsenen.

Ohne Sprache und dank der Musik habe ich sehr schöne und berührende Begegnungen erlebt.

Vitalina hat meine Anwesenheit sehr geschätzt und war offen für Rückmeldungen. Sie ist glücklich und sehr dankbar über ihre beiden Musikzimmer. Jetzt kann sie auch den Bewohnern klar sagen, dass niemand im Instrumentenraum selber was holen geht.

Struktur, Ritual, Klarheit und Disziplin baut sie jetzt schon in ihren Unterricht ein. Am Nachmittag, wenn sie mehr therapeutisch gearbeitet hat, konnte ich ihr meine langjährigen Erfahrungen mitteilen: - keine Erwartungen haben und auf den Ressourcen und den Impulsen der Kinder aufbauen.

In den Schlafräumen war es unterschiedlich. Mit aufgenommener Musik und Rhythmusinstrumenten hatten die meisten grosse Freude mitzuspielen. Sogar einige zurückgezogene Menschen zeigten Interesse und konnten wir in Bewegung setzen. Vitalina ist sehr geliebt. Alle freuen sich sehr wenn sie kommt. Auf meinen Vorschlag hat Vitalina auch die Musik abgestellt und mit gesungenen Liedern weitergemacht. Durch diese Veränderung hat sich die allgemeine Atmosphäre geändert. Dies zeigt uns die Kraft und den positiven Einfluss unserer Stimme! Katja, die Physiotherapeutin war eine grosse Hilfe. Es war auch sehr schön mit ihr zu arbeiten.

In zwei Sequenzen konnte ich Vitalina theoretische Ansätze weitergeben. Um dies umzusetzen, braucht sie noch Zeit und muss ihre Erfahrungen machen, auch weil sie neu die pädagogische Leitung übernommen hat. Pflichtbewusst möchte sie alles rechtzeitig erledigen. Ihre Arbeit wurde durch dies oft unterbrochen. Ich hoffe sehr, wenn diese neue Herausforderung sich

stabilisiert hat, dass sich Vitalina wieder intensiver ihrer Musikstelle widmen kann. Sie liebt ihre Arbeit.

Ich hatte auch einen guten Kontakt mit Bogdan. Er war präsent, interessiert und ich spürte eine grosse Dankbarkeit von seiner Seite. Er war auch besorgt, dass es mir gut geht.

Schweren Herzens habe ich Vilshany am letzten Freitag verlassen. Am liebsten hätte ich einige Kinder mitgenommen. Es würde mich sehr freuen, ein anderes Mal wieder hingehen zu können. Die Musik ist dort am richtigen Platz! Der Aufbau dieser Musiktherapeutischen Stelle hat sich wirklich gelohnt.

Danke euch allen für euren Einsatz in der Ukraine. Dank euch und den Frauen vom CAMZ bekommen diese Menschen wertvolle Aktivitäten, die ihren Alltag ein bisschen bunter machen.

Danke Beat, dass du mir diese Möglichkeit gegeben hast, eine solche spannende, bereichernde und berührende Erfahrung machen zu können.

Mit lieben Grüssen

Toune de Montmollin